

Den Sprung über den *Röstigraben* gewagt

Am 5. Juli wagten 108 Mitglieder des Vereins Aktiv im Alter den Sprung über den berühmten Röstigraben und sie haben es nicht bereut, wie der nachfolgende Reisebericht zeigt.

pd. Am Donnerstag, 5. Juli, pünktlich um 6.45 Uhr bestiegen 108 rüstige und gut gelaunte Seniorinnen und Senioren drei Busse der Firma Koch, um einen spannenden Tag zu erleben. Bei wunderschönem Wetter und ohne Stau ging die Fahrt durchs Mittelland zu unserem ersten Halt. Im Widder in Derendingen durften wir in einem schattigen Gartenrestaurant einen duftenden Kaffee mit Gipfeli geniessen. Weiter gings auf der Autobahn vorbei an Bern – mit der herrlichen Kulisse der Berner Alpen im Hintergrund – bis nach Fribourg.

Die Stadt Fribourg

Fribourg ist eine mittelalterliche Stadt, gegründet 1157 von Herzog Berchtold IV. von Zähringen. Die Stadt liegt auf einem spektakulären Felsvorsprung, der auf drei Seiten von der Saane umflossen wird, daher auch die zahlreichen Brücken. Fribourg hat auch eine bewegte Vorgeschichte und Vergangenheit und überall kann man noch die alten Bauten sowie wunderschöne Patrizierhäuser bewundern. Viele Klöster bildeten ein Zentrum der geistlichen Kultur, zeichneten sich für Baukunst, Bildhauerei und Malerei aus, was zur Blütezeit der Stadt beitrug. Am bekanntesten ist heute noch die prächtige Kathedrale Saint-Nicolas,

Der Extrazug nahm die Mitglieder des Vereins Aktiv im Alter mit auf eine interessante Stadtbesichtigung durch Fribourg.

Foto: zvg



die auch Bischofssitz ist. Fribourg zählt 42000 Einwohner und mehr als 2/3 sind französischer Muttersprache. Fribourg verfügt über eine zweisprachige Universität mit rund 10000 Studenten. Ausserdem findet man hier zahlreiche sehenswerte Museen. Ein neues Wahrzeichen der Stadt ist heute die *Poya-Brücke*. Als die Altstadt im Verkehr buchstäblich zu ersticken drohte, wurde zur Entlastung die eindrucksvolle *Poya-Brücke* über die Saane gebaut (2008 bis 2014, Länge 852 Meter). Ein imposantes Bauwerk.

Besuch der Kathedrale Saint-Nicolas

Nach unserer Ankunft in Fribourg hatten wir genügend Zeit, um die Kathedrale Saint-Nicolas zu besichtigen. Sie ist eine der impo-

santesten Kathedralen der gesamten Schweiz mit einem Turm von 76 Metern Höhe. Sie wurde in der Zeit von 1283 bis 1490 in mehreren Etappen erbaut und ist ein gotisches Schmuckstück. Auf der Prachtsorgel, gebaut von Aloys Mooser (1824 bis 1834), haben auch weltbekannte Komponisten wie Anton Bruckner und Franz Liszt gespielt.

Stadtrundfahrt im Minizug

Pünktlich um 11.00 Uhr wartete der *Minizug* auf uns. In einer einstündigen Rundfahrt durch die malerischen Gassen lernten wir die mittelalterliche Altstadt kennen. Es war ein Erlebnis erster Klasse!

Nach allen diesen Eindrücken fuhr uns der *Minizug* direkt ins *Hotel au Parc*, wo wir gastronomisch

verwöhnt wurden. Nach dem Mittagessen ging es über Bern und anschliessend weiter durch das schöne Emmental mit seiner lieblichen Hügellandschaft, vorbei an schmucken Landhäusern und wunderschönen Bauernhöfen. In Langnau im Hotel Hirschen löschten wir bei einem Zvieri-Halt unseren Durst. Weiter ging es durch das malerische Entlebuch, über Luzern nach Küsnacht zurück.

Reise hat sich gelohnt

Es war eine wunderschöne Reise und der Sprung über den *Röstigraben* hat sich gelohnt. Herzlichen Dank an unseren Vorstand für die ausgezeichnete Organisation. Unser Dank geht ebenfalls an die drei Chauffeure der Firma Koch für die angenehme und sichere Fahrweise.